

Fortbildung INKLUSION - Kursnummer 0818101

Sprache und Kommunikation in der inklusiven Kindertagesstätte und Grundschule

SPRACHENTWICKLUNG, DIAGNOSTIK, BERATUNG UND SPRACHFÖRDERUNG

bei ein- und mehrsprachigen Kindern im Alter von 0 bis 7 Jahren

Block 1 Dienstag, 22. Nov. 2016

Modul 1:

Kommunikation und Sprache

- Funktion der Sprache in der menschlichen Kommunikation
- Sender und Empfänger in der Kommunikation
- Reflexion eigenen Kommunikationsverhaltens

Vermittlungsmethoden: Information, Diskussion, Reflexion, Rollenspiel

Modul 2:

Frühkindliche Sprachentwicklung und Spracherwerb

- Lauterwerb - phonetisch-phonologische Entwicklung
 - Wortschatzentwicklung, Begriffsbildung
 - Wortformen Morphologie
 - Satzentwicklung, Syntax
 - Sprachliches Handeln, Sprachpragmatik
 - Sprachliche Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb
- Vermittlungsmethoden: Information, Konzeptanalyse, Rollenspiel

Block 2 Donnerstag, 24. Nov. 2016

Modul 3:

Sprachentwicklung und Spracherwerb - Ein- und Mehrsprachigkeit

- Mehrsprachige Kinder in Deutschland Lebens- und Entwicklungsbedingungen
 - Simultaner sukzessiver Erwerb des Deutschen
 - Lauterwerb - phonetisch-phonologische Entwicklung
 - Wortschatzentwicklung, Begriffsbildung
 - Satzentwicklung, Syntax
 - Sprachliches Handeln, Sprachpragmatik
 - Sprachliche Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb
- Vermittlungsmethoden: Information, Konzeptanalyse, Rollenspiel

Block 3 Donnerstag, 12. Jan. 2017

Modul 4:

Sprachstörungen bei ein- und mehrsprachigen Kindern

- Zentralorganisch bedingte Sprachstörungen (hirnorganische Störungen)
- Organisch bedingte Sprachstörungen (Verwachsungen, Lähmungen etc.)
- Sensorisch bedingte Sprachstörungen (Hörstörungen, Sehstörungen etc.)
- Sozial-emotional bedingte Sprachstörungen (Stottern)
- Sprachumfeld bedingte Sprachstörungen (wenig Sprachanregung, Zweitspracherwerb etc.)
- Sprachstörungen bei Mehrfachbeeinträchtigung
- Genetisch bedingte Sprachstörungen

Vermittlungsmethoden: Information, Konzeptanalyse, Diskussion, Audio- und Videobeispiele

Block 4 Freitag, 13. Jan. 2017

Modul 5:

Diagnostik

- Sprach-Screenings
- Spezifische differenzierende diagnostische Verfahren
- Beobachtung des Kommunikations- und Sprachverhaltens von Kindern
- Diagnostische Möglichkeiten in Kindertageseinrichtungen
- Durchführung und Auswertung des Marburger Sprach-Screenings MSS bzw. anderer Screenings

Vermittlungsmethoden: Information, Konzeptanalyse, Rollenspiel, Erprobung diagnostischen Vorgehens, exemplarische Sprachstandserhebung und Auswertung

Block 5 Montag, 27. März 2017

Modul 6a:

Förderung der Kommunikation und der sprachlichen Kompetenzen in Kindertageseinrichtungen

- Anforderung an die effektive Sprachförderung
 - Konzepte und Modelle zur Förderung
 - Materialien zur Sprachförderung
 - Organisation von Sprachfördersituationen
 - Sprachförderung im Kita Alltag in Alltagssituationen
- Vermittlungsmethoden: Information, Konzeptanalyse, Rollenspiel, Videodokumentation, Dialoganalysen

Block 6 Dienstag, 28. März 2017

Modul 6b:

Förderung der Kommunikation und der sprachlichen Kompetenzen in Kindertageseinrichtungen

- Welche Förderkonzepte werden in der eigenen Kita eingesetzt?
- In den Kitas vorhandenen Fördermaterialien
- Welche Fördersituationen gibt es in der Kita?
- In welchen Situationen könnte zukünftig die Kommunikation und der Spracherwerb stärker berücksichtigt werden?
- Evaluation und Dokumentation der eigenen Förderung, Sicherung des Qualitätsstandards

Vermittlungsmethoden: Information, Konzeptanalyse, Rollenspiel, Videodokumentation, Dialoganalysen

Block 7 Montag, 19. Juni 2017

Modul 7:

Kooperation und Beratung

- Kollegialer Informationsaustausch
- Elternberatung
- Kooperation mit Sprachheilbeauftragten, Schulen sowie medizinischen und therapeutischen Institutionen und Fachkräften

Vermittlungsmethoden: Information, Konzeptanalyse, Rollenspiel

Block 8 Mittwoch, 06. Sept. 2017

Modul 8:

Fallbesprechung

- Kollegialer Informationsaustausch
- Elternberatung
- Kooperation mit Sprachheilbeauftragten, Schulen sowie medizinischen und therapeutischen Institutionen und Fachkräften

Vermittlungsmethoden: Information, Konzeptanalyse, Rollenspiel

Anschließend: **Zertifizierung**

Leitung der 8-tägigen modularen Fortbildung:

Prof. Dr. Susanne van Minnen
Inge Holler-Zittlau
Justus-Liebig-Universität Gießen

Veranstaltungsort:
vhs-Haus Lich, 09.00 - 16.00 Uhr
www.vhs-kreis-giessen.de

Nähere Informationen vhs-Haus Lich:
Cordula Schlichte, Programmbereichsleitung
Tel: (0641) 9390 - 5721

Kurs-Nr.	Kurstitel
----------	-----------

Name, Vorname

Organisation

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Sonderhinweis

Ich habe:

einen Bildungsprämiegutschein

Geburtsdatum

männlich/weiblich

Telefon (privat)

Telefon (dienstlich) oder Mobilfunknummer

Fax

E-mail

Datum

Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten))

Achtung: Es folgt keine Anmeldebestätigung!

Fax (0641) 93 90 – 5740

Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die Kursgebühr für o. g. Kurs zu Lasten meines Kontos einzuziehen.

DE

IBAN

BIC

Bank

Kontoinhaber/in (falls abweichend) - Bankspesen bei Widerspruch und Rückgabe tragen die Teilnehmer/innen

Datum

Unterschrift (Kontoinhaber/in)

Wenn Sie dem Einzugsverfahren nicht zustimmen, wird Ihnen ein Bescheid über die Kursgebühr, zzgl. 2,50 € für erhöhten Verwaltungsaufwand zugestellt. Falls Ihr Arbeitgeber die Fortbildung finanziert, geben Sie bitte bei „Organisation“ auch die Adresse an, an die der Gebührenbescheid gesendet werden soll. Bei Nicht-Zahlung fallen zusätzliche Mahngebühren und Säumniszuschläge an.